

Verein zur Erhaltung des Rittergutes Kleingera e.V.
Am Gut 1
07985 Kleingera

Rat der Stadt Elsterberg
Markt 1
07985 Elsterberg

Kleingera, 02.01.2012

Ziele des Vereins und Aktivitäten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
sehr geehrte Dame und Herren des Ortschaftsrates,

entsprechend der Satzung ist der Zweck des Vereines:

- die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege
- die Förderung von Kunst und Kultur.

Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, das kulturelle Erbe von Kleingera im Zusammenhang mit dem unter Denkmalschutz stehenden Rittergut insbesondere dem Herrenhaus zu erhalten und zu pflegen. Der Verein konnte sich in kurzer Zeit etablieren und findet in Kleingera Zuspruch. Bei wachsender Mitgliederzahl sind derzeit im Verein ca. 30 Bürger von Kleingera tätig. Der Verein ruft alle Bürger der Stadt Elsterberg insbesondere die Heimat- und Kulturfreunde auf, die wiederbelebte Identität und das Engagement der Bürger von Kleingera zu unterstützen.

Seit dem Bestehen des Vereines wurden zahlreiche gemeinnützige Aktivitäten entwickelt. Dazu zählen Bastelnachmittage, Vorträge, Weinabende, Adventsfeiern, die Weihnachtsfeier, das Rittergutsfest und vieles mehr. Das Rittergutsfest 2011 konnte ca. 400 Besucher verzeichnen. Für die Weihnachtsfeier mit ca. 50 Besuchern reichte das Vereinszimmer kaum aus. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Miteinanders konnte von vielen Bürgern neu erschlossen werden. Immer haben die Veranstaltungen den Bezug zur Tradition des Dorfes. Deshalb ist es für Kleingera auch so wichtig die Bausubstanz zu erhalten. Neben den kulturellen Veranstaltungen gibt es auch zahlreiche Aktivitäten zum Denkmalschutz und zur Erhaltung des Rittergutes. Der alte Zopf des Abrissgedankens sollte endlich abgeschnitten werden. Es ist an der Zeit, kulturelles Bewusstsein zu entwickeln und das Erbe zu erhalten.

Der Chronik von Kleingera kann man entnehmen, dass es den Bürgern von Kleingera nach dem Krieg gelungen war, den unter schwierigen Bedingungen in der DDR geplanten Abriss des Herrenhauses zu verhindern. So sollte es unter den heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen nicht schwer fallen ein Stück Kultur zu bewahren. Gerade die alten Bundesländer beneiden den „Osten“ um seine erhaltene alte Bausubstanz.

Die finanziellen Mittel mögen begrenzt sein. Dann sollte man sich auf die notdürftige Erhaltung konzentrieren. Im Jahr 2010 hätte man kaum gedacht, dass die deutsche Wirtschaft in 2011 einen rasanten Aufschwung erlebt. Es wird immer historische Phasen geben, in denen Mittel zur Erhaltung oder Restauration von Denkmälern bereitstehen. Leider ist es so, dass einmal abgerissene Bauwerke nicht wieder erstehen. Deshalb ist der Verein gegen einen Abriss.

Aus den genannten Gründen fordern wir den Ortschaftsrat, den Rat der Stadt Elsterberg und den Bürgermeister auf, das Anliegen des Vereines zu unterstützen, Abrissgedanken zu verdrängen und schrittweise an der Sanierung des Herrenhauses einschließlich des Anbaus mitzuwirken.

Seit der Eingemeindung wurden weitestgehend Mittel aus dem Vermögenshaushalt im Kernbereich der Stadt Elsterberg eingesetzt. Das hat vorübergehend Berechtigung aber nicht auf längere Zeit. Auch wenn die Mittel in den Haushalten knapper werden, hat Kleingera aus unserer Sicht nach 21 Jahren einen Anspruch auf die Erhaltung des kulturellen Erbes. An dieser Stelle möchten wir auch ins Bewusstsein rufen, dass Kleingera im Gegensatz zu allen anderen Ortsteilen noch nicht über ein Gemeindezentrum verfügt. Aus traditionell gewachsenem Verständnis liegt es nahe, diesen Anspruch in Kombination mit der Erhaltung des Herrenhauses zu realisieren.

Uns ist bewusst, dass eine Sanierung kostenintensiv und nur in Etappen möglich ist. Die Sanierung anderer Rittergüter im Vogtland zum Beispiel in Liebau und Pfaffengrün zeigen den realen Gehalt dieses Vorhabens. Im Rahmen des ILE - Programms sind Förderungen von 75% für eine gezielte Nutzung denkmalgeschützter Objekte möglich. Das sollte die Stadt nutzen, da das Programm 2013 ausläuft. Nach Rücksprache mit der Förderstelle (Herr Müller) wurde schon 2011 eine Antragstellung empfohlen. Die Aussicht auf eine Förderung ist gegeben. Deshalb sollten die für Kleingera geplanten Haushaltsmittel durch die Fördermöglichkeit vermehrt werden. So können EUR 100.000,00 Eigenmittel in Verbindung mit dem ILE-Programm in eine Investition von EUR 400.000,00 umgesetzt werden. Wenn die Investition sich über zwei Jahre erstreckt, könnte sogar eine weitere Aufstockung erfolgen.

Mit diesem Hintergrund rufen wir die Stadtverwaltung, den Stadtrat und den Ortschaftsrat auf, umgehend das Vorhaben zu unterstützen und noch in diesem Jahr Fördermittelanträge zu stellen.

Vorschlag Nutzungskonzept:

1. Gemeindezentrum im Erdgeschoss, Reaktivierung der ehemaligen Planung von Herrn Müller, Sinnfälligkeit der Raumplanung wurde durchdacht, Nutzung durch die Vereine, die Öffentlichkeit bzw. privat, Verantwortung übernimmt Rittergutsverein
2. Rittergutsverein im 1. OG mit Vereinszimmer, Traditionszimmer (Einrichtung einer Heimatstube)
3. Feuerwehr im 1. OG mit Schulungsraum, Vereins- und Traditionszimmer, Wehrleiterzimmer
4. Jugendclub 1. OG Zimmer mit Radio, Fernsehen und Computer
5. Ortschaftsrat 1. OG Besprechung
6. Spiel- und Sportraum für Alt und Jung 1. OG

7. Archivraum 1. OG

Die Sanierung und der Ausbau sollten nach einer Prioritätenliste erfolgen, die später festzulegen ist. Entscheidend ist die Durchführung einer Grobplanung mit Kostenabschätzung, dann wird der Rahmen der Möglichkeiten besser sichtbar.

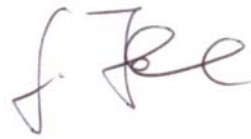
Wir rufen an diese Stelle nochmals die Stadt und die Räte auf, unkompliziert und unter Beilegung aller vergangenen Unstimmigkeiten das Vorhaben zu unterstützen. Eile ist aus Sicht der Fördermöglichkeiten geboten. Der Rittergutsverein von Kleingera bittet Sie Kultur und Tradition mit dem Sanierungsvorhaben zu unterstützen und zu fördern.



Vorstandsvorsitzender
Patrick Schulz



Vorstandsmitglied
Siegmar Schmidt



Vorstandsmitglied
Gabriele Hommel